60 JAHRE Amicale bâloise des chefs de cuisine ABCC
Follow us
Erhältlich im Buchhandel oder unter reinhardt.ch

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 19. September 2025 – Nr. 38

Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@birsfelderanzeiger.ch Abo-Ausgabe

Ein Blick hinter die Kulissen

Zum ersten Mal lud der Werkhof Birsfelden am Samstag die Öffentlichkeit ein. Besuchende konnten Fahrzeuge erkunden, Fragen bei einem Gewinnspiel beantworten und einen exklusiven Einblick in die täglichen Aufgaben des Werkhof-Teams erhalten. **Seiten 4 und 5**

Tanja Urben publiziert ihr zweites Album

Nach dem erfolgreichen Debütalbum von 2022 meldet sich die Sängerin Tanja Urben aus Birsfelden mit ihrem zweiten Werk zurück. Das neue Album «Alltagsdiamanten» verbindet persönliche Geschichten, Hoffnung und poetischen Pop. **Seite 7**

Erfolgreicher Abschluss für den AWS Birsfelden

Mit dem Nationalen Paarwettfahren beim WFV Bern-Neubrück ging die Wasserfahrsaison zu Ende. Der AWS Birsfelden überzeugte einmal mehr in diversen Kategorien und krönte ein gutes Jahr mit dem dritten Schlussrang. **Seite 15**

50 Jahre AZB: Ein Fest voller Freude und Erinnerungen

Über 500 Besucherinnen und Besucher feierten am Samstag das Jubiläum des Alterszentrums Birsfelden. Unter dem Motto «Freud und Spass am Läbe» wurde getanzt, gesungen und auf 50 Jahre Pflegegeschichte zurückgeblickt. Foto Stephanie Vetter-Beljean

Seiten 2 und 3

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 100.–
inserate.reinhardt.ch

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch
– Privatumzüge gross und klein
– Geschäftsumzüge
– Möbellager
– Zügelshop
– Lokal-Schweiz-Europa
– Überseespedition
– Gratis-Beratung
Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.
WAGNER UMZÜGE BASEL
Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Unser Webshop ist Basler.
Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel
www.biderundtanner.ch
Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Post CH AG
AZA 4127 Birsfelden

Alter

Ein halbes Jahrhundert «Freud und Spass am Läbe» im AZB

Das Alterszentrum feierte mit Konzerten, Ständen und einem eigens komponierten Lied sein 50-Jahr-Jubiläum.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Der AZB-Chor freute sich über den Applaus und den Ruf nach einer Zugabe des Publikums. Fotos Stephanie Vetter-Beljean

Über 500 Bewohnende, Mitarbeitende, Angehörige und interessierte Besucherinnen und Besucher feierten am Samstag gemeinsam das 50-Jahr-Jubiläum des Alterszentrums Birsfelden (AZB). Unter dem Motto «Freud und Spass am Läbe» wurde gefeiert, gesungen und auf ein halbes Jahrhundert Pflegegeschichte zurückgeblickt.

Eröffnet wurde der Festtag vom Musikkorps Birsfelden – welches dieses Jahr ebenfalls seinen 50. Geburtstag feiert – und mit diversen Ansprachen. Gemeindepräsident Christof Hiltmann betonte, wie privilegiert Birsfelden sei: «Wir kommen dieses Jahr nicht aus dem Jubilieren heraus. Nebst den 150 Jahren Gemeinde dürfen wir auch 50 Jahre AZB feiern. Es ist eine Institution, die zusammen mit der Gemeinde eine tolle Arbeit leistet. Wir sind in einer privilegierten Lage, hier alle Dienstleistungen fürs Alter an einem Ort zu haben.»

Ambulante Pflege

Ein zentrales Thema des Alterszentrums Birsfelden ist die Stärkung der ambulanten Pflege. An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2024 stimmte der Souverän der Integration der Spitex Birsfelden GmbH in die Stiftung zur Hard zu. Mit der engeren Zusammenarbeit können z.B. die Unterstützung pflegender Angehöriger gefördert oder frühzeitige Heimeintritte vermieden werden. «Unsere Vision ist es, dass die Menschen möglichst lange selbstbestimmt leben und wohnen können. Mit der Integration der Spitex Birsfelden haben wir einen ersten Schritt zur integrierten Versorgung gemacht», so Christian Schaufelbühl, Geschäftsführer des Alterszentrums. Dr. Roland Wormser, Stiftungsratspräsident der Stiftung zur Hard, erinnerte daran, dass sich das AZB immer weiterentwickelt: «Die Angebote werden laufend an die Bedürfnisse unserer Bewohnenden angepasst.»

Auch beim grossen Jubiläumsfest am Samstag war für jeden etwas dabei. Die Kinder durften sich auf der Hüpfburg oder bei den Basteltischen austoben und im Foyer gab es eine Fotobox, Ausstellungen sowie Kaffee und Kuchen. Dank der Unterstützung verschiedener Partner mit Material- und Geldspenden konnte das Essen und Trinken draussen im grossen Zelt sogar kostenlos angeboten werden.

Hallenbad und Modenschau

Wer jedoch trotzdem etwas Kleines spenden wollte, unterstützte damit die Arbeit des Aktivierungsteams, welches für die Bewohnenden immer wieder Ausflüge und Aktivitäten organisiert und in diesem Jahr natürlich ebenfalls auf fünf Jahrzehnte voller Kreativität zurückblickt. Ob Schwimmkurse im damaligen Hallenbad, Modeschauen mit Bewohnerinnen als Models oder die legendäre Einführung des «Rentner-Trottinetts» 1978 – langweilig wurde es in den vergangenen 50 Jahren nie. Legendär blieb auch der Besuch der Zwerggeisslein 1985. Heute locken Ausflüge in den Zoo, Frühstücke auf dem Rhein oder Fahrten auf die Roche-Türme.

Auch der Birsfelderhof, das Restaurant im AZB, erzählt Geschichte. 1989 eröffnet, war es das erste seiner Art im Kanton Baselland und erinnert mit seinem Namen an den historischen Birsfelder Gutshof, dessen Wurzeln bis ins Mittelalter reichen und 1952 wegen des Baus des Rheinkraftwerks abgerissen wurde. Es war damals das erste öffentliche Restaurant in einem Heim. Der Name Birsfelderhof erinnert an die frühen Tage der Siedlung, an den Handel und an die Menschen, die über viele Jahre hinweg Spuren in der Region hinterliessen.

Pflege im Wandel

Führungen durch das Gebäude und diverse Ansprachen zeigten am Samstag, wie breit das Angebot heute ist. Seit 1975 hat sich die Pflege von alten Menschen grundlegend gewandelt. Sie ist professioneller und wissenschaftlicher geworden, mit standardisierten Ausbildungen und einer stärkeren Betonung auf Autonomie, Selbstbestimmung und Lebensqualität der Bewohnenden statt reiner medizinischer Versorgung. «Es wird grossen Wert auf die Förderung der Selbständigkeit und Aktivitäten gelegt, um das soziale und emotionale Wohlbefinden der älteren Menschen zu verbessern», so der Geschäftsführer. «Nicht zu vergessen die Modernisierung unseres Gebäudes von Mehrbettzimmern mit Etagenbädern zu komfortablen Einbettzimmern mit eigenem Bad, breite Korridore und geräumige Gemeinschaftsbereiche.»

Die Stiftung zur Hard beschäftigt heute 280 Mitarbeitende, welche sich um 160 Menschen im Alterszentrum, in der Tages- und Nachtstruktur, der Physiotherapie sowie um rund 250 Spitex-Kundin-

1974: Spatenstich für das neue Heim. Fotos zVg

1992: Das Nähstübli unterstützt die Bewohnenden seit Jahrzehnten.

Die AZB-Leitung sang beim Konzert eifrig mit.

Das Essen im Festzelt wurde kostenlos zur Verfügung gestellt.

Rund 500 Gäste waren bei dem grossen Jubiläumsfest dabei.

Mitarbeiterinnen der Tagesstätte (Mitte) begleiteten die Bewohnenden.

Das Konzert von Stefan Roos lud zum Schunkeln ein.

Auch die Pflegerinnen und Pfleger hatten Spass.

nen und -Kunden kümmern. «Begegnungen und Erinnerungen haben dieses Haus geprägt», erzählte Schaufelbühl. «Besonders geblieben ist mir die Aussage einer Bewohnerin, die meinte: Schade, dass man heute vom Alterszentrum und nicht mehr vom Altersheim spricht – denn sie fühle sich hier sehr wohl und daheim. Seitdem hat das Wort Altersheim für mich eine neue Bedeutung.»

Auch zwei ehemalige Präsidenten der Stiftung zur Hard waren beim grossen Fest dabei: «Wir sind froh um alle Menschen, die hier arbeiten, helfen und pflegen», so Regula Meschberger. Ehrenpräsident Alex Gasser fügte hinzu: «Wir hatten immer sehr gute Geschäftsleitungen und Stiftungsräte – heute darf man die gute Infrastruktur geniessen.»

Krönender Abschluss

Am Nachmittag war es dann soweit: Der Schweizer Schlagerstar aus Bad Ragaz – seit vielen Jahren ein gern gesehener Gast im Birsfelder Alterszentrum – betrat die Bühne. «Nach 13 Jahren darf ich wohl sagen: Ihr seid meine Freunde», lachte Stefan Roos. Kaum erklang das erste Lied «All's was bruuchsch», begannen die Gäste zu schunkeln, hängten sich beim Nachbarn ein und sangen lautstark mit. «So und jetzt jodeln wir alle gemeinsam», rief Roos. «Noch etwas lauter.» Spätestens beim «En rechta Schwyzer Maa, dä brucht a Cervelat» stand das Publikum auf und klatschte in die Hände.

Zum krönenden Abschluss trat der AZB-Chor auf – ein Ensemble aus Bewohnenden, das gemeinsam mit Stefan Roos den eigens komponierten Jubiläumssong «Freud und Spass am Läbe» aufnahm und am Wochenende live präsentierte. «Es ist eine so schöne Sache daraus geworden», schwärmte Roos. Die Stimmung im grossen Zelt war ausgelassen. Das Publikum stand auf, forderte eine Zugabe und die Bewohnenden auf der Bühne strahlten übers ganze Gesicht vor Freude. Daraufhin sang der Chor ein zweites Mal: «A halbs Johrhundert gits di – bisch sither für üs do. A Heimat für so vieli – chönd üs uf dich verloh. Do fühlt ma sich geborga – do isch ma nid allei. Im AZ in Birsfelda – do fühlt ma sich dahai.»

«Jedes Mal, wenn wir das Lied zusammen gesungen haben, war es ergreifend zu sehen, wie die Augen der Beteiligten angefangen haben zu leuchten», erzählte Schaufelbühl. «Das Jubiläumsfest zum 50-jährigen Bestehen wird mir und vielen lange in bester Erinnerung bleiben. Besonders das Projekt mit Stefan Roos, welcher für uns das AZB-Lied komponiert und geschrieben hat.»

Kolumne

Grenzenlose Selbstüberschätzung

Da ich keinen Facebook-Account habe, versuche ich, mir Freunde zu suchen, und zwar ausserhalb der Facebook-Plattform, aber mit den gleichen Prinzipien. Also gehe ich jeden Tag auf die Strasse und erkläre den Passanten, was ich gegessen habe, wie ich mich fühle, was ich am gestrigen Abend gemacht habe, was ich heute zurzeit mache, was ich morgen machen werde, gebe ihnen ein Foto von meinen Freunden und von meinem Meerschweinchen, wie ich mein Fahrrad repariere und wie ich als Kind ausgesehen habe. Ausserdem höre ich aufmerksam den Gesprächen anderer zu und sage: «Es gefällt mir.» Und siehe da, es funktioniert. Zurzeit habe ich fünf Personen, die mir folgen: Zwei Polizisten, ein Psychiater, ein Psychologe und ein Pfleger …

Von Martina Tanglay

Diesen Text hat mir kürzlich jemand geschickt, nein, nicht auf Facebook, das habe ich tatsächlich nicht und auch noch nie gehabt. Und ja, ich fand die Vorstellung wirklich lustig. Stellen Sie sich einmal vor, Sie würden Ihr Essen jedem zeigen oder irgendwelche Fotos wildfremden Passanten auf der Strasse. So überlegen es sich die meisten nicht, wenn sie etwas auf Instagram posten oder auf sonstigen digitalen Medien.

Zum einen stellt sich für mich hier auch eine völlig andere Frage, und zwar die nach der grenzenlosen Selbstüberschätzung bezüglich der eigenen Wichtigkeit. Noch habe ich die Hoffnung nicht aufgegeben, dass das alles irgendwann beginnt, die Menschheit zu langweilen und wir entdecken, dass ein echtes Leben interessanter ist als ein virtuelles. Nur, was lassen sich die cleveren Vermarkter dann einfallen, um uns bei Laune zu halten?

Ich will es gar nicht wissen und tröste mich damit, dass wir ja alle frei entscheiden können, was wir mitmachen und was nicht.

Werkhof

«Wir sorgen dafür, dass es sauber und gepflegt ist»

Auf dem Vorplatz konnten Maschinen und Geräte des Werkhofs angeschaut oder Essen vom Grill gekauft werden. Fotos Stephanie Vetter-Beljean

Beim Tag der offenen Tür bekamen Besuchende spannende Einblicke in den Alltag der Werkhof-Mitarbeitenden.

Von Stephanie Vetter-Beljean

«Wir sind eigentlich sieben Tage die Woche im Einsatz», so Joshua Krohn, der beim Werkhof als Gärtner arbeitet. Zum ersten Mal öffnete der Birsfelder Werkhof an der Lavaterstrasse 43 am Samstag seine Tore für die Öffentlichkeit. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

Bereits auf dem Vorplatz standen grosse Maschinen und Materialien, die erkundet werden konnten. Kinder hatten grossen Spass daran, sich in die Fahrzeuge zu setzen, auf der Hüpfburg zu toben und die Technik aus nächster Nähe zu betrachten. Überall standen Schilder mit interessanten Informationen über die Fahrzeuge und die täglichen Aufgaben des Werkhofs. So wird beispielsweise das Fahrzeug Kyburz DXS für wöchentliche Spielplatzkontrollen und kleinere Unterhaltsarbeiten an Orten mit engen Wegen eingesetzt.

Ein weiteres Highlight war das Gewinnspiel, bei dem die Besucherinnen und Besucher fünf Fragen beantworten mussten. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird kontaktiert und erhält passend zum Werkhof Abfallsäcke als Preis. Zu den Fragen gehörten zum Beispiel: «Wo leben die Larven des Japankäfers?» oder «Welche Antriebsart benutzt das Fahrzeug Tyler Dunn?» Die Antworten waren auf den Schildern am Platz zu finden und luden dazu ein, die Stände genauer zu erkunden.

Krohn erklärte während des Rundgangs im Gebäude: «Wir haben hier in den Büroräumen alles für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bei manchen Bereichen musste ein Absperrband hin.» Momentan sind beim Werkhof 17 Mitarbeitende inklusive Sekretariat tätig. Er fügte hinzu: «Gleich am Anfang war hier sehr viel los. Einige Vereine haben wegen des 150-Jahr-Jubiläums der Gemeinde etwas organisiert und wir wollten auch einen Beitrag leisten.»

Der Rundgang führte sogar in den Kellerbereich, wo sich Lagerräume mit Festbankgarnituren für Veranstaltungen, Ersatzmaterial zur Reparatur von Bänken und Marktständen befinden. Normalerweise stehen dort auch der Gabelstapler und der Rasenmäh-Traktor, die an diesem Tag für die Besuchenden auf den Vorplatz ge-

Vom Werkhof: Joshua Krohn, Maurizio Haymoz, Theresia Imgrüth Nachbur, Roman Schlapp und Giovanni Zangari (von links).

bracht wurden. Krohn erläuterte: «Wenn in Birsfelden ein Markt stattfindet, sind wir für den Aufbau und Abbau der Stände verantwortlich. Die eine Gruppe baut morgens um 5 Uhr auf, die andere Gruppe am Abend wieder ab.»

150 Abfalleimer

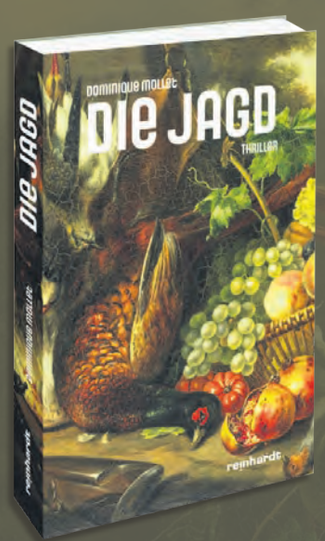
Täglich werden rund 150 Abfallkübel geleert, im Sommer sogar bis zu 180. «Die sind jeden Tag so voll, das kann man sich gar nicht vorstellen», weiss Krohn. Pro Jahr entspreche dies 1,5 Arbeitsstellen allein für die Abfallentsorgung. Die Gemeinde wird von dem Unternehmen Convalere unterstützt, das im Rahmen eines gemeinnützigen Einsatzprogramms Asylsuchende und Geflüchtete beschäftigt, um das Ortsbild sauber zu halten.

Die Mitarbeitenden des Werkhofs kümmern sich nicht nur um die Abfallentsorgung, sondern auch um den Unterhalt der gesamten öffentlichen Infrastruktur. Dazu gehören die Pflege von Grünanlagen, Winterdienst sowie die Pflege von Sportplätzen. Auf den Sportplätzen wird regelmässig der Rasen gemäht und gedüngt, Sträucher und Hecken werden zurückgeschnitten, Bäume kontrolliert und geschnitten, Rasen- und Hartplätze gepflegt. «Die ganzen Aufgaben kann man gar nicht alle aufzählen. Wir sorgen dafür, dass es sauber und gepflegt ist», fasste der Werkhof-Mitarbeiter zusammen.

Auch der Winterdienst sei ein wichtiger Teil der Arbeit. Die Mitarbeitenden sorgen dafür, dass alle Gemeindestrassen, Gehwege vor den Gemeindeliegenschaften und öffentlichen Plätzen schnee- und eisfrei bleiben. Für die Werkhof-Mitarbeitenden, die am Samstag ihre Freizeit investierten, war es schön zu sehen, dass die zahlreichen Besucherinnen und Besucher Interesse zeigten und ihre Arbeit wertschätzen.

Die Tische und Bänke luden zum Verweilen ein.

DER NEUE THRILLER ÜBER SPITZENKÖCHE, VEGANER, SEKTEN UND KI



Der Starkoch Frank Frantzen entgeht knapp einem Attentat, während weltweit mysteriöse Todesfälle in Spitzenrestaurants für Aufsehen sorgen. Ein Sektenführer, militante Veganerinnen und Veganer und eine Versicherung mit KI verfolgen eigene Ziele. Die Schicksale aller Beteiligten sind enger verknüpft, als diese ahnen.

Dominique Mollet
Die Jagd
304 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2758-9
CHF 19.80

reinhardt

KIRCHE, KUNST UND TERROR: EINE SPANNENDE JAGD QUER DURCH EUROPA

Dominique Mollet
Die Wahl
320 Seiten, Softcover
ISBN 978-3-7245-2668-1
CHF 19.80

BEREITS ERSCHIENEN

Erhältlich im Buchhandel oder unter **reinhardt.ch** – auch als E-Book

Follow us

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten • Nähmaschinen • Schreibmaschinen • Tonbandgeräten • Gemälden • Lithographien • Musikinstrumente • Zinn • Goldschmuck und Altgold • Silberwaren • Münzen • Armbanduhren • Asiatika • Handtaschen • Porzellane • Pelze • Abendgarderoben • Puppen • altes Spielzeug • komplette Hausräumung möglich

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90

Nächste Grossauflage

26. September 2025

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Birsfelder Anzeiger

Blaukreuz-Brockenhallen
Basel Reinach

www.brocki-jsw.ch

Statt Lagern – Spenden!

Die Brockis sind dankbar für Ihre Warenspenden.

Grosse Gegenstände holen wir ab. JSW

Lust zum Mitsingen bei Händels Messiah?

Chorproben am Mittwochabend
Konzerte: 6. und 7. Juni 2026

Kontakt: Erica Scheidegger 061 921 54 27
erica.scheidegger@oratorienchor-bl.ch

Frischer
Buttenmost
I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Tel. 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Sorgentelefon für Kinder

Gratis

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

Suchen Sie eine Putzfrau?
Wir vermitteln Putzfrauen.
CHF 30.– Bonus (Info*)
huber-hausmanagement.ch
*061 / 971 94 06

Ruedi Müller
Flexo-Handlauf Basel
Härgelenstrasse 19
4435 Niederdorf

061 973 25 38
basel.flexo-handlauf.ch

WOHN STADT. baut. berät. bewirtschaftet.

WAZ WOHNEIGENTUM AUF ZEIT

Günstiges Wohneigentum - Ettingerstrasse 38-42, 4152 Reinach
Neue moderne 4 1/2 und 5 1/2 Zimmerwohnungen
CHF 206'000.- bis 242'000.-

Ja es ist möglich – Sie kaufen für 30 Jahre das Wohneigentum.
Sie sind **als Eigentümer im Grundbuch eingetragen**, **bezahlen 30% des Marktwertes (davon mind. 10% eigene Mittel)** und haben **tiefere Wohnkosten** als Mieter.
Gerade in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, Wohneigentum zu erwerben. Deshalb verkauft die Wohnstadt in Reinach 21 familienfreundliche und grosszügige Wohnungen inkl. einem Einstellhallenplatz auf Zeit.

WAZ-Erwerbspreis 4 1/2 ZWG
101 bis 110 m²
CHF 206'000.-
zzgl. Jahreskosten ca. CHF 19'300.-
(exkl. allfällige Hypothek)

WAZ-Erwerbspreis 5 1/2 ZWG
116 bis 126 m²
CHF 220'000.- bis CHF 242'000.-
zzgl. Jahreskosten ca. CHF 22'500.-
(exkl. allfällige Hypothek)

Vereinbaren Sie noch heute einen Beratungs- und Besichtigungstermin.
Wir freuen uns, Ihnen dieses Konzept präsentieren zu dürfen.

Wohnstadt Bau- und Verwaltungsgenossenschaft
Michael von Appen
Viaduktstrasse 12
4002 Basel
061 284 96 66

www.wohnstadt.ch

Musik

Tanja Urben feiert ihren zweiten Album-Release

Mit poetischem Pop und persönlichen Erfahrungen knüpft die Sängerin an den Erfolg ihres Debütalbums an.

Von Stephanie Vetter-Beljean

Dieses Jahr ging ein grosser Traum in Erfüllung: Die Birsfelderin durfte beim Chormusical Martin Luther King dabei sein. Foto Stiftung Creative Kirche

Ihre Musik sei «ein Erlebnis für Herz und Seele», wie Tanja Urben selbst sagt. Mit dem neuen Album «Alltagsdiamanten» knüpft die Sängerin aus Birsfelden an den Erfolg ihres Debütalbums von 2022 an und verbindet tiefgründige Texte mit poetischem Pop. Urben lebt mit ihrem Mann und den beiden Töchtern an der Muttenzerstrasse, wo mitten im Alltag neue Songs entstehen.

Nach einer dreijährigen Musicalausbildung, die sie 2009 abschloss, stand Urben zunächst mehrere Jahre bei Theaterproduktionen auf der Bühne. «Als ich Mutter wurde, konzentrierte ich mich vor allem auf Auftritte im Dienstleistungsbereich», erzählt sie. Erst mit dem ersten eigenen Album wagte sie 2022 den Schritt, sich voll auf ihre persönliche Musik zu fokussieren. Seither gibt sie jährlich rund 20 Konzerte, oft in Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz.

Hoffnung und Ermutigung

Für die Sängerin spielt der christliche Glaube eine zentrale Rolle. «Es war von Anfang an auch mein Wunsch, dass ich mit den Liedern die Hoffnung und Ermutigung weitergeben möchte, dass man mit Gott in jeder Lebenslage unterwegs sein kann», sagt sie. Viele ihrer Texte erzählen von eigenen Erfahrungen. So verarbeitet sie im Song «Leise Stimme» den inneren Kampf mit dem Leistungsdenken und die Erkenntnis, dass nicht alles vom eigenen Tun abhängt. «Mir persönlich fällt es sehr schwer, einfach mal nichts zu tun und mir eine zweckfreie Pause zu gönnen», so die Birsfelderin. Andere Stücke erzählen vom Verlust ihres Vaters, der mit nur 50 Jahren an Krebs verstarb oder vom Weg aus einer persönlichen Erschöpfung.

Schmerz, Zweifel und Herausforderungen werden zu etwas Wertvollem: Dafür steht der Albumtitel «Alltagsdiamanten». «Schwierige, aber auch schöne Erfahrungen sind zu Diamanten in meinem Leben geworden, weil ich daran gewachsen bin», fasst Urben zusammen. Mit diesem Bild möchte sie ihr Publikum einladen, auch die eigenen Schwierigkeiten als Teil einer grösseren Geschichte zu sehen.

Zurück ins Rampenlicht

Neben ihrer Karriere als Singer-Songwriterin hat die Birsfelderin in den letzten Jahren auch wieder zur Musicalbühne zurückgefunden. Ein Höhepunkt war im März dieses Jahres ihre Rolle als Heiliger Geist im Chormusical Martin Luther King während der Deutschlandtournee. «Über zehn Jahre habe ich gehofft, bei einer dieser Produktionen dabei zu sein», erzählt sie. Mit einem Chor von 1500 Sängerinnen und Sängern sowie 6000 Zuschauerinnen und Zuschauern in der Halle wurde der Auftritt zu einem Erlebnis, das sie noch lange begleiten wird.

Diese Erfahrung spiegelt sich auch im Song «Dieses Gefühl» wider – eines ihrer Lieblingsstücke. «Das Lied soll ermutigen, darauf zu vertrauen, dass sich zur rechten Zeit die richtigen Türen öffnen und Neuanfänge möglich sind», erläutert sie.

Das neue Album zeigt die kleinen und grossen Herausforderungen des Alltags. «Bei Konzerten erlebe ich immer wieder, dass genau diese Botschaft bei den Menschen ankommt», so Urben. «Dafür bin ich sehr dankbar.» Morgen, also am 20. September, findet in Sissach das Release-Konzert statt.

Alle Infos unter www.tanja-urben.com

Auch das Spring Festival in Willingen war für die Sängerin Tanja Urben ein Highlight. Foto Kurt Gruhlke

Aus dem Landrat

Unter dem Zeichen einer Initiativdebatte

Sozusagen eine «Initiativdebatte» prägte den Landratstag vom 11. September, denn gerade mal vier formulierte Gesetzesinitiativen standen auf der Traktandenliste.

Diejenige, den Prämienabzug für alle betreffend, lautet «Vollumfänglicher Steuerabzug der selbstgetragenen Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (Prämienabzug für alle)». Diese soll zur finanziellen Entlastung des Mittelstandes beitragen, der seine eigene Prämie zahlt und zudem über die Steuern die Prämienverbilligungen finanziert.

Von Anita Biedert-Vogt*

Der Bevölkerung wird aufgrund der Stimmenverhältnisse im Landrat die Initiative wie auch der Gegenvorschlag zur Abstimmung vorgelegt. Sollten beide angenommen werden, würde dem Gegenvorschlag der Vorzug gegeben. Im Frühling 2026 wird sich zeigen, ob das Stimmvolk auf die von der SVP eingereichte Initiative so oder anders wie der LR reagieren wird.

Die Einführung von Tempo-30-Zonen auf Kantonsstrassen sorgt im Baselbiet immer wieder für Kontroversen. Die formulierte Gesetzesinitiative «Tempo 30 auf Hauptstrassen – nur mit Zustimmung des Volkes» fordert, dass Entscheide für Tempo 30 demokratisch breiter abgestützt werden. Die Stimmberechtigten einer Ortschaft sollen darüber entscheiden, ob der Gemeinderat beim Kanton einen solchen Antrag einreichen darf. Bisher konnte dieser dies in Eigenregie tun.

Diese Initiative kommt zur Abstimmung mit der Empfehlung, diese abzulehnen, so hat der Landrat mit 47 zu 30 Stimmen beschlossen. Die Revision des Gemeindegesetzes wird seitens der JSK als Gegenvorschlag unterbreitet mit der Empfehlung, dieser zuzustimmen. Der Landrat hat ausserdem beschlossen, die «Solar-Initiative» der SP und Grünen der Bevölkerung zur Ablehnung zu empfehlen.

**Landrätin SVP*

ESOMOTO

be smart drive electric

Fahren ohne Führerausweis!

Kauf: 2’290.–

E-Mobilität

Miete / all in

Fr. 4.– am Tag

(Fr. 120.– / Monat)

Esomoto Store Basel St. Jakob

Hagnaustrasse 25 | 4132 Muttenz | Telefon +41 (0) 76 468 32 19

Web: www.esomoto.ch | Mail: info@esomoto.ch | Kundendienst: 061 900 00 05

Familiennachmittag

Ein generationenübergreifender Anlass

Kinder, Erwachsene, Eltern und Grosseltern kamen am 7. September auf der Fridolinsmatte zusammen, um am Familiennachmittag der Pfarrei Bruder Klaus eine erlebnisreiche Zeit zu verbringen. Ab 14.30 Uhr startete für die Kinder ein vielfältiges Programm. Im Mittelpunkt stand der Malwettbewerb, bei dem die Kinder ihre künstlerischen Fähigkeiten entfalten konnten und einen Preis für ihr Bild erhielten. Angeboten wurden auch das Schminken des Gesichtes, das Erzählen von Märchen im Märlizelt und Plastikenten-Fischen. Die JuBla bot ein reichhaltiges Spieleprogramm auf der Weise an. Einige Familien hatten auch eigene Spiele mitgebracht. Das Basteln machte ebenso Spass und in der Kinderdisco waren die Tänzerinnen und Tänzer besonders von der Nebelmaschine begeistert. Die Buttons, die angefertigt wurden, konnten sich die Kinder am T-Shirt anstecken. Musikalisch begleitet wurde der Familiennachmittag von der Band «Icycles». Auch für das leibliche Wohl war mit einem Kuchenbuffet und Grillwürsten gesorgt. Den Mitgliedern des Pfarreirates und des Seelsorgeteams, sowie allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ein ganz herzliches Dankeschön, dass durch ihr Engagement und ihre Mitarbeit ein so schöner Familienanlass für alle Generationen durchgeführt werden konnte. Auch dem Männerverein einen herzlichen Dank, der die Fridolinsmatte dafür zur Verfügung stellte.

Fotos: zVg

Patrick Graf
für das Vorbereitungsteam

Ausstellung

Kobolde und Künstlergespräch im Museum

Am Wochenende ist die letzte Gelegenheit, die Ausstellung «Wenn Kobolde tanzen» von Andre Aebi im Birsfelder Museum zu besichtigen. Die «Kobolde» freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher. Am Sonntag, 21. September, um 11.30 Uhr gibt es ein weiteres Highlight im Rahmen der Ausstellung: Andre Aebi wird mit Dr. Heinz Stahlhut, dem Leiter des Erni Museums in Luzern, ein Künstlergespräch führen.
Heinz Stahlhut ist Kunsthistoriker und Archäologe. Er war als Sammlungskonservator im Kunstmuseum Luzern tätig und leitet seit 2019 das Erni-Museum in Luzern.
Das Gespräch zwischen dem Künstler Andre Aebi und dem Museumsleiter Heinz Stahlhut verspricht eine spannende Unterhaltung zu werden.

Regula Meschberger
für die Museumskommission

Regierungsrat

Drei offizielle Wahlvorschläge

BA. Bei der Landeskanzlei sind bis am 25. August um 12 Uhr insgesamt vier Wahlvorschläge für einen Eintrag im amtlichen Informationsblatt eingegangen. Die Landeskanzlei hat die für die Wahlvorschläge nötigen Unterschriften geprüft. Der Kandidat Marco Albani aus Birsfelden konnte seinen Wahlvorschlag nicht bereinigen. Somit stehen folgende Kandidatinnen und Kandidaten auf dem offiziellen Informationsblatt für die Regierungsratswahlen vom 26. Oktober: Sabine Bucher (GLP), Markus Eigenmann (FDP) und Caroline Mall (SVP).

Das Informationsblatt wird den Wahlunterlagen beigelegt. Am Wahlsonntag sind alle im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen wählbar. Der Regierungsrat hat die Ersatzwahl einer Regierungsrätin bzw. eines Regierungsrats für den Rest der Amtsperiode 2023 bis 2027 auf den 26. Oktober angesetzt. Eine allfällige Nachwahl in den Regierungsrat findet am 30. November statt.

Parteien

Referendum Individualbesteuerung

Mit der Einführung der vom Eidgenössischen Parlament beschlossenen Individualbesteuerung würden im Baselbiet jährlich rund 70'000 zusätzliche Steuererklärungen zu bearbeiten sein, was rund 25 bis 28 zusätzliche Mitarbeitende bei den Steuerverwaltungen bedingt. Geschätzt kämen jährlich wiederkehrend bei Kanton und Gemeinden Personal- und IT-Kosten von rund 5 bis 8 Millionen Franken zutage. Dies ist die Antwort des Regierungsrates in der landrätlichen Fragestunde. Einmalige Aufwendungen aufgrund von Umstellungen in IT-Infrastruktur und Abläufen sind da noch nicht einberechnet. Wichtige Gründe, weshalb aktuell eine von der EVP unterstützte Unterschriftensammlung für eine Referendumsabstimmung läuft.

Im Baselbiet haben wir beste Erfahrungen mit dem sogenannten Vollsplitting bei der Besteuerung von Ehepaaren gemacht. Hierbei werden beide Einkommen zusammengerechnet und bei der Bestimmung des Steuersatzes halbiert (durch zwei geteilt). Eine Abkehr vom Vollsplitting hin zur Individualbesteuerung bringt für viele Paare insbesondere mit Kindern, aber auch Alleinstehende, eine teils massive Steuererhöhung. Wenn Sie diese Benachteiligung nicht wollen, unterschreiben Sie bitte das Referendum. Weitere Infos unter:
steuer-schwindel-nein.ch

Sara Fritz, EVP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Wirtschaft

Nachhaltigkeit als Chance für KMU

KMU Birsfelden zeigte, wie Nachhaltigkeit im Alltag von Unternehmen gelingt.

An der Infoveranstaltung erhielten Unternehmerinnen und Unternehmer praxisnahe Impulse und konkrete Beispiele für eine zukunftsfähige Wirtschaft. Fotos zVg

Am 11. September fand im Projektraum der Gemeinde die Informationsveranstaltung von KMU Birsfelden unter dem Titel «Nachhaltig wirtschaften – einfach gemacht! Chancen für KMU in Birsfelden und der Region» statt. Zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit, sich über aktuelle Entwicklungen und praxisnahe Beispiele im Bereich Nachhaltigkeit zu informieren.

In ihrer Begrüssung betonte die Präsidentin von KMU Birsfelden, Sabine Denner, dass Nachhaltigkeit für kleine und mittlere Unternehmen nicht nur eine gesetzliche Pflicht, sondern auch eine grosse Chance sei: Mit einfachen Massnahmen lassen sich Kosten senken, Kundinnen und Kunden überzeugen und die Zukunftsfähigkeit sichern. Die Nachhaltigkeitsexpertinnen Susanne Winkler, Michaela Reimann und Celestina Rogers gaben Einblicke in globale Trends, neue gesetzliche Anforderungen sowie Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz, attraktive Arbeitsplätze und nachhaltige Mobilität.

Besonders eindrücklich waren die Praxisbeispiele zweier Mitglieder von KMU Birsfelden: Mokesa AG zeigte auf, wie Nachhaltigkeit im Betriebsalltag erfolgreich umgesetzt werden kann, und SolarEcology präsentierte konkrete Projekte im Bereich Solarenergie und verdeutlichte die Chancen erneuerbarer Energien für Unternehmen.

Als besonderer Gast nahm Sabine Bucher (GLP), Kandidatin für die Regierungsratswahl Baselland, an der Veranstaltung teil. Ihre Präsenz unterstrich die politische Bedeutung des Themas für die regionale Wirtschaft. Beim anschliessenden Apéro – grosszügig gesponsert von SolarEcology GmbH – bot sich den Teilnehmenden Gelegenheit, sich auszutauschen, Kontakte zu knüpfen und die diskutierten Ideen zu vertiefen. Die gut besuchte Veranstaltung zeigte, dass Nachhaltigkeit nicht nur ökologisch notwendig, sondern auch wirtschaftlich sinnvoll ist.

Sabine Denner
Präsidentin KMU Birsfelden

Mattefescht

Grosserfolg wie vor fascht 150 Joor!

Am vergangenen Samstag fand das Mattefescht statt und die Birsfelderinnen und Birsfelder, wie natürlich auch Gäste von auswärts, strömten in Scharen auf die Fridolinsmatte. Die Organisatoren, das Tanzorchester Albatros aus Birsfelden, durften sich über rund 500 Gäste freuen, welche im Verlaufe des Nachmittags und Abends den Weg auf die Matte fanden.

Wie oft hörte man den Satz: «s'isch wie friener, weisch no!» und viele freuten sich, alte Bekannte zu treffen. Es herrschte eine fröhliche Atmosphäre und alle genossen das gemütliche Beisammensein. Für die gute Stimmung sorgte die veranstaltende Band natürlich selber. Es erklang so mancher alte Hit, welcher die Gäste zum Mitsingen und Tanzen motivierte.

Für das Wohl der Gäste sorgte die Guggemusig Birsblootere, welche für den Getränkeservice verantwortlich war und dies souverän organisiert hat. Ebenso wie Michel und Thomas am Grill, unterstützt von Familie sowie weiteren helfenden Händen. Ihnen allen ein grosses Dankeschön für ihren Einsatz. Zum Dessert oder einfach so, stand ein wunderbares Kuchenbuffet bereit, welches von vielen Freiwilligen mit Kuchenspenden möglich gemacht wurde. Allen Bäckerinnen sowie Helferinnen und Helfern am Kuchenbuffet besten Dank.

Auch das Glück wollte herausgefordert werden und so waren die Lösli der Tombola bis am Ende des Abends restlos ausverkauft. Auch hier besten Dank an die Familie unseres Schlagzeugers Claude Zufferey, welche die Organisation der Tombola übernahm.

Alles in allem ein überaus gelungenes Mattefescht und das Tanzorchester Albatros freute sich über die vielen strahlenden Gesichter und die tolle Stimmung während des ganzen Festes. Vielen Dank an alle, welche dabei waren!

Bruno Leibundgut
für das Tanzorchester Albatros

Das Tanzorchester Albatros organisierte den Anlass.

Das Festzelt war bis fast auf den letzten Platz gefüllt. Fotos Corina Leibundgut

Sommerakademie Hochrhein

Ideen verbinden Ufer

Studenten präsentierten Zukunftskonzepte für die Region.

BA. Vom 30. August bis 6. September trafen sich 70 Studierende und junge Fachleute von 20 Hochschulen aus dem D-A-CH-Raum am Hochrhein. In interdisziplinären Teams entwickelten sie entlang von fünf Fokusgebieten – unter anderem vom Birsfelder Hafen und Hardwald – konkrete Projektideen von klimaangepassten Industrielandschaften bis zu rheinübergreifenden Freiräumen und stellten diese der Öffentlichkeit vor. Das Ergebnis war eine geballte Ladung an konkreten Zukunftskonzepten, getrieben von jungen, kreativen Fachleuten, die Planung, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft zusammenbringen wollen.

Die 70 Teilnehmenden arbeiteten in fünf Fokusgebieten an konkreten Zukunftsbildern für die grenzüberschreitende Region. Die Ateliers lagen beidseits des Rheins, etwa im denkmalgeschützten Bahnhofsaal und im Bürgersaal des Rathauses der beiden Rheinfelden. Die tägliche Grenzüberschreitung wurde dadurch schnell ein gelebter Teil der Sommerakademie und die Aufgabe war keine einfache: «Industrie, Naturschutz, Siedlungsentwicklung, Mobilität und Erholungsangebote müssen zukunftsfähig und für eine bessere Lebensumwelt zusammengedacht und geplant werden», sagt Co-Leiterin Prof. Andrea Cejka der OST – Ostschweizer Fachhochschule.

Lernen im Dialog

Begleitet wurden die Studierenden und jungen Fachleute von Dozierenden, politischen Vertreterinnen und Vertretern aus der Region sowie verschiedenen Expertinnen und Experten in den Fokusgebieten. Die Sommerakademie wurde dadurch

Studioarbeiten im Buss Industriepark, Pratteln. Fotos zVg

Fach-Werkstatt und Resonanzraum zugleich, bei dem nicht nur die angehenden Fachleute mit jedem Tag mehr Begeisterung zeigten.

Im Fokusgebiet «Landschaftspark 2.0» (Möhlin–Rheinfelden/Baden) wurden Agroforst, eine Renaturierung des Möhlinbachs, Wildtierkorridore und die Flutung einer Kiesgrube vorgeschlagen; kombiniert mit lokaler Kreislaufwirtschaft (Biogas, reaktivierte Aquaponik) und einem Treffpunkt an Velorouten-Knoten. Andere Teams setzten auf Schutz, Wege und Bildung. Etwa ein «Landschaftsquartett», andere interpretierten den Raum als «Allmend 2.0» mit erlebbarer Ernährungslandschaft.

Auch die internationale Doppelstadt Rheinfelden (DE/CH) wurde neu gedacht: von der «Rheintrilogie» mit einem dritten, rheinfokussierten Zentrum über das Motto «ver-rhein-en» (ein blau-grünes Band am Rhein mit stärkeren Uferwegen, Veloverbindungen und ÖV) bis zu «Zusammenstadt statt alleine» mit fünf Leitlinien: Identität, Verbindung, Lebensqualität, Abhängigkeit und Beteiligung.

Im «Historischen Palimpsest» (Augusta Raurica) reichten die Ideen von vertikalen Verbindungen im 15-Minuten-Raum über eine neue Brücke Augst–Kaiseraugst bis zu «grünen Adern», die verstreuten Zeugnisse der Römerstadt zu einem erlebbaren Ganzen verknüpfen.

Im «Rheindialog» (Grenzach-Wyhlen–Pratteln) wurden eine neue Brücke, die Aktivierung leerstehender Gewerbeflächen, «Arenen des Dialogs» als Beteiligungsformate und die Stärkung grüner Vernetzungen skizziert.

Birsfelder Hafen

Das Projekt «Industrie und Wald» (Birsfelder Hafen/Hardwald) fokussierte auf Abkühlung und Revitalisierung – von Grau zu Grün – mit grünen Fingern in die Quartiere, Schwammstadt-Typologien, Gebäudebegrünung, Pufferzonen und verbesserten Zugängen zum Rhein. Ein zweiter Ansatz setzte auf iteratives Lernen: erkunden, testen, auswerten, umsetzen inklusive einer positiven Zukunftsvision: vom «Boulevard of broken dreams» zum «Boulevard of happy dreams».

Öffentliche Ausstellung der Ergebnisse auf dem Idi-Furrer-Platz in Rheinfelden.

Roxy-Wintermarkt

Kreative Köpfe gesucht

BA. It's crafty! Am 13. und 14. Dezember verwandelt sich das 99 Jahre alte Birsfelder Ex-Kino in einen bunten und vor allem entspannt zugänglichen Markt, an dem es so einiges zu entdecken und sicher auch zum Mit-nach-Hause-Nehmen gibt. Freut euch auf Selbstgemachtes, Exklusives, Verspieltes, Musikalisches, Theatrales.

Eine besondere Atmosphäre ist garantiert und um Rahmenprogramm und Kulinarisches kümmern sich das Team und Amin Alavi natürlich auch. Parallel zum Wintermarkt findet auf der Studiobühne des Roxy eine Bastel-Werkstatt für Kinder statt. Während die Eltern oben stöbern können, werden die Kinder unten selbst kreativ. Am Samstag von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag von 14 bis 17 Uhr, Unkostenbeitrag 7 Franken, für Kinder von 3 bis 10 Jahren.

Und du? Hast du vielleicht auch etwas, das du am Roxy Wintermarkt verkaufen willst? Ob etwas Selbstgemachtes, personalisierte Gedichte oder anderer kreativer Dienst – den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. So vielfältig, wie es auch sonst im Roxy-Programm hergeht, soll auch dieses winterliche Wochenende werden. Das Roxy freut sich auf viele Bewerbungen bis zum 30. September!

Das Roxy bietet: Infrastruktur; einen Tisch (ca. 60x220 cm); nach Absprache kann man einen Stromanschluss am Tisch zur Verfügung stellen; zwischen den zwei Markttagen müssen die Tische nicht abgeräumt werden (Der Raum ist dann abgeschlossen); kulturelles und kulinarisches Rahmenprogramm; keine Parkmöglichkeit auf dem Roxy-Gelände (das kurze Ein- und Ausladen ist möglich); Möglichkeit, den Tisch am Freitagabend, den 12. Dezember, zwischen 17 und 20 Uhr, einzurichten.

Weitere Infos unter www.theater-roxy.ch

Foto zVg

Freiwilligenarbeit

Ökumenische Einführungskurse

Im Rahmen des ökumenischen Projekts Seelsorge im Alter bieten die Römisch-katholische Kirche und die Reformierte Kirche im Kanton Basel-Landschaft einen ökumenischen Einführungs- und Weiterbildungskurs für Freiwillige im Bereich Begleiten und Besuchen an.

Am 25. Oktober, 29. November und 17. Januar 2026 finden drei Modulkurse statt: In vielen Pfarreien und Kirchgemeinden engagieren sich Freiwillige, die unter anderem ältere, kranke oder alleinstehende Menschen besuchen oder eine Zeit lang begleiten. Für diesen Dienst an den Nächsten vermittelt der Einführungs- und Weiterbildungskurs Kompetenzen, damit Freiwillige sich sicher und gestärkt fühlen.

Themen sind: Als Freiwilliger in der Kirche unterwegs, Motivation des Helfens und Identität; Gelingende Kommunikation: Türöffner, Ressourcen und Nothelferinnen; Selbstfürsorge und Umgang mit Erwartungen; Nähe und Distanz: Bewusstsein für Nähe und Grenzen in der Beziehungsarbeit. Der Kurs findet ab acht Teilnehmenden statt (max. 25 Kursteilnehmende). Anmeldeschluss ist der 3. Oktober mit Vor- und Nachname, entsprechender Pfarrei, E-Mail, Telefon und Adresse an: Michael Frei, Fachbereich Diakonie und Kirchliche Sozialarbeit unter 061 925 17 03 oder michael.frei@kathbl.ch. Für weitere Fragen steht Ihnen auch von der Römisch-katholischen Kirche Ursina Mazenauer, 061 319 98 03, und von der Reformierten Kirche Burkhard Wittig, 061 373 89 98, zur Verfügung.

Anita Meyer, Katholisches Pfarramt Bruder Klaus

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Sa, 20. September, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

So, 21. September, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

10.30 h: ökum. Bettag Gottesdienst zum eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit Abendmahl in der katholischen Kirche.

Pfarrerin S. Baltisberger und ökumenisches Team mit Kinderprogramm.

Di, 23. September, 8.45 h: Wandergruppe «Zur Ruine Bärenfels», Anmelden bis 19. September, Nelly Gasser, Tel. 079 153 52 06.

Mi, 24. September, 14.30 h: Treffpunkt +/–65 im KGH.

So, 28. September, 10 h: Gottesdienst, Pfarrerin Sibylle Baltisberger, *Kollekte:* ökumenisches Institut Bossey.

So, 28. September, 9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 25. September, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrerin Sibylle Baltisberger.

www.ref-birsfelden.ch

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 21. September, *Eidg. Dank-, Buss- und Bettag,* 9 h: Santa Messa.

10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag mit kleiner Ansprache des Gemeindepräsidenten, anschliessend Platzkonzert des Musikkorps und Apéro.

Mo, 22. September, 15.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

19.30 h: Info-Abend 6./7. Klasse im Musikraum bei der Pfarrkirche.

Di, 23. September, 14 h: Zyschtigskaffi im Fridolinsheim.

19.30 h: Info-Abend 8. Klasse im Musikraum bei der Pfarrkirche.

Mi, 25. September, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

19.30 h: Firmweg-Info-Abend in der Jugendgrotte.

www.kathki-birsfelden.ch.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 21. September, 10.30 h: Ökumenischer Gottesdienst in der Kath. Kirche.

Di, 23. September, 19.30 h: Gospel-Factory: Chorprobe.

Mi, 24. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sunneblueme.

So, 28. September, 10 h: Bezirksgottesdienst im Bethesda (MG).

Freie Evangelische Gemeinde

So, 14. September, 10 h: ökumenischer Gottesdienst am Bettag.

Do, 25. September, 19.30 h: Gemeindeabend.

So, 28. September, 10.10 h: Gottesdienst.

www.feg-birsfelden.ch

Ökumene

Leben in Fülle – mehr als genug

Am 21. September findet in der katholischen Kirche um 10.30 Uhr der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag statt.

Christus sagt: «Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.» Leben in Fülle, eine wunderbare Vorstellung. Doch worin besteht diese Fülle? Gilt sie allen oder nur denen, die sowieso schon aus dem Vollen schöpfen? Und wann ist es mehr als genug? Gemäss den drei Komponenten bietet der eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag Gelegenheit, Gott zu danken für das, was uns geschenkt ist, zu bedenken, wo unsere Vorstellungen von einem Leben in Fülle das Leben anderer beeinträchtigt und letztlich auch uns selbst beengt, und im Gebet für Mitmenschen und die gesamte Schöpfung einzustehen.

Der Eidgenössische Dank-, Buss- und Bettag ist kein kirchlicher, sondern ein staatlicher Feiertag. Das Wort «eidgenössisch» weist darauf hin. So werden in verschiedenen Kantonen von der Regierung Bettagsmandate verfasst. In Birsfelden hält Gemeindepräsident Christof Hiltmann das Grusswort und die politische Gemeinde lädt zum Apéro im Anschluss an den Gottesdienst ein, wofür bereits jetzt gedankt sei.

Der Feiertag sollte ursprünglich den Religionsfrieden zwischen Katholiken und Reformierten und den Respekt gegenüber Andersgläubigen und politisch Andersdenkenden betonen. Umso schöner ist es, dass die Gottesdienste zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag an vielen Orten heute ökumenisch gefeiert werden. Diese Tradition ist auch den Birsfelder Kirchgemeinden ein grosses Anliegen.

Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet von Orgelspiel und Bläserensemble. Das Musikkorps Birsfelden wird nach dem Gottesdienst ein Platzkonzert geben.

Sibylle Baltisberger für die EMK, FEG, evangelisch-reformierte Kirchgemeinde und römisch-katholische Pfarrei Bruder Klaus

Bieli Bestattungen
Ein Familienunternehmen seit 1886
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
Tel. 061 481 11 59
www.bieli-bestattungen.ch
Allschwil – Basel – Birsfelden – Muttenz – Pratteln – Liestal

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT
reinhardt.ch

Reformierte Kirche

Nomination Pfarrwahl

Die Kirchgemeindeversammlung der Kirchgemeinde Birsfelden vom Donnerstag, 18. September, hat Pfarrer Tobias Zehnder als Kandidat für die Wahl als Pfarrer nominiert und den Wahlmodus der stillen Wahl beschlossen. Damit ist die Kirchgemeindeversammlung den Vorschlägen der Pfarrwahlkommission und den Anträgen der Kirchenpflege gefolgt, welche sich für das Vertrauen bedanken. Die Pfarrwahlkommission hat mit der Nomination ihr Mandat erfüllt und wird aufgelöst, deren Arbeit durch die Kirchenpflege herzlich verdankt.

Weitere Kandidaturen für die Wahl können bis spätestens Montag, 6. Oktober, an die Kirchenpflege an folgende Adresse eingereicht werden: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Sekretariat, Kirchstrasse 25, 4127 Birsfelden.

Diese Kandidaturen müssen den Vorgaben des Gesetzes über die politischen Rechte Baselland entsprechen, zudem muss die Wählbarkeit durch eine kirchenrätliche Wählbarkeitserklärung belegt sein. Auskünfte erteilt der Präsident der Kirchenpflege, Martin Plattner.

Diana Brückner, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Ökumene

Kirchen für Kinder

Das Thema ist «Stürmische Zeiten für Simon Petrus». Foto Archiv BA

Mehrere Kirchen von Birsfelden bieten auch in diesem Jahr vom 29. September bis 3. Oktober jeweils von 14 bis 17.30 Uhr wieder eine Kinderwoche an. Die teilnehmenden Kinder werden «Stürmische Zeiten mit Simon Petrus» erleben. Es wird zusammen gesungen, Geschichten von Gott werden gehört und Gemeinschaft erleben die Kinder bei verschiedenen Aktivitäten. Ein Tag im Wald und eine Schnitzeljagd zur Insel, Bastelworkshops und ein Spielnachmittag stehen auf dem Programm.

Angemeldet werden können Kinder, welche das 2. Kindergartenjahr bis 6. Primarschuljahr besuchen. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite www.kirchenfuerkinder.ch. Einige Restplätze sind noch frei. Es wird um eine umgehende Anmeldung gebeten. Kontakt: 079 633 07 93. *Burkhard Wittig, Sozialdiakon, reformierte Kirche*

Wort zum Sonntag

Langsamkeit verstärkt Achtsamkeit

«Jetzt mach endlich schneller», ich glaube, jeder kennt diese Aufforderung und hat sich schon mal mit diesen Worten antreiben lassen müssen. Schnelligkeit und Geschwindigkeit sind heutzutage nicht mehr wegzudenken. Je schneller, desto besser, je mehr Geschwindigkeit, desto optimaler. Wie auch immer diese Maxime in unserer Welt und Gesell-

Von Patrick Graf*

schaft zustande gekommen sein mag, es gibt auch Beispiele in der Natur, wo genau das Gegenteil, nämlich Langsamkeit, ein Erfolgskonzept ist. Zum Beispiel das Faultier in den Wäldern Indonesiens bewegt sich nur ganz langsam, weil sein Stoffwechsel darauf eingestellt ist, möglichst wenig Kalorien zu verbrauchen. Oder die Schnecke kommt mit ihrer Langsamkeit auch ans Ziel. Die Natur hat das Konzept der Langsamkeit über Millionen von Jahren in der Evolution entwickelt. In diesen enormen Zeiträumen haben auch die langsamen Arten ohne Weiteres überlebt. Können wir als Menschen etwas von ihnen lernen? Ich glaube ja, wir können etwas lernen. Schnelligkeit und Geschwindigkeit müssen nicht zwingend zum Erfolg führen. Mit der Langsamkeit verstärkt sich auch die Achtsamkeit. Wenn man nicht schnell an den Dingen vorbeigeht, nimmt man vielmehr wahr. Gerade, wenn man sich in der Natur bewegt, tut Entschleunigung sehr gut, denn man nimmt die Luft stärker wahr, die Sonnenstrahlen, die Blätter des Waldes, die Blumen und Pflanzen usw. Langsamkeit und Achtsamkeit können die Lebensqualität verbessern. Abgesehen von Notfällen, wo schnell gehandelt werden muss, tut es uns im Alltag mal gut, langsame und entschleunigte Zeiten einzubauen und sich so zu erholen. Angesichts der Tatsache, dass Gott in Dimensionen wie Ewigkeit und Unendlichkeit denkt und handelt, kann jede Minute, die wir haben, nicht lange genug sein angesichts unserer Vergänglichkeit.

**Jugendarbeiter, Katholische Pfarrei Bruder Klaus*

Pilger der Hoffnung

Von Birsfelden nach Muttenz

Zum Anlass des Heiligen Jahres, unter dem Motto «Pilger der Hoffnung», lädt die katholische Kirche herzlich zu einer gemeinsamen Wallfahrt von Birsfelden nach Muttenz ein. Wir gehen gemeinsam, beten und singen, öffnen unser Herz für Gottes Gegenwart und tragen unsere Anliegen vor Gott. Am Ziel wird die Eucharistie in Muttenz als Zeichen der Gemeinschaft und der erneuerten Hoffnung in Christus gefeiert.

Treffpunkt: Samstag, 11. Oktober, um 15 Uhr vor der römisch-katholischen Pfarrkirche, Hardstrasse 28.

Wer Lust hat mitzuwandern, meldet sich bitte bis Freitag, 10. Oktober, an: info@kathiki-birsfelden.ch oder Tel. 061 319 98 00.

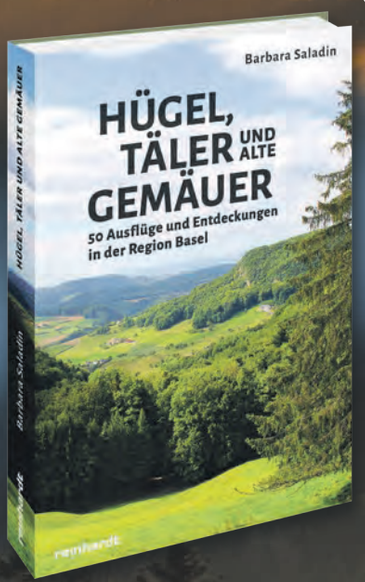
Anita Meyer, Katholisches Pfarramt Bruder Klaus

Foto zVg

Birsfelder Anzeiger
www.birsfelderanzeiger.ch

reinhardt

Herbstausflüge in der Region



Dieser Reiseführer nimmt Sie mit auf hohe Hügel, in lauschige Täler und in alte Städtchen der Region Basel. Er verbindet Natur mit Kultur, erzählt die faszinierenden Geschichten der Orte und legt Hintergründe und Zusammenhänge dar.

Barbara Saladin
Hügel, Täler und alte Gemäuer
50 Ausflüge und Entdeckungen in der Region Basel
240 Seiten, kartoniert, mit Farbfotos
ISBN 978-3-7245-2757-2
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Follow us

Top 5 Romane

1. **Nelio Biedermann**
   Lázár
   Roman | Rowohlt Verlag
2. **Usama Al Shahmani**
   In der Tiefe des Tigris schläft ein Lied
   Roman | Limmat Verlag
3. **Ferdinand von Schirach**
   Der stille Freund
   Roman | Luchterhand Literaturverlag
4. **Caroline Wahl**
   Die Assistentin
   Roman | Rowohlt Verlag
5. **Ayelet Gundar-Goshen**
   Ungebetene Gäste
   Roman | Verlag Kein & Aber

Top 5 Sachbücher

1. **Giulia Enders, Jill Enders**
   Organisch – Was es wirklich bedeutet, auf unseren Körper zu hören
   Gesundheit | Ullstein Verlag
2. **Sibylle von Heydebrand, Vanja Hug**
   Die Ermitage in Arlesheim
   Basiliensia | Schwabe Verlag
3. **F. Büchler, A. Scalone-Dönz**
   Birsfelden
   Jubiläumsbuch | Verlag Birsfelder Händedruck

4. **Angélique Beldner**
   Rassismus im Rückspiegel
   Gesellschaft | Limmat Verlag
5. **Jeanette Kuster**
   Mittendrin – Die Perimenopause meistern
   Lebenshilfe | Arisverlag

Top 5 Musik-CDs

1. **Trauffer**
   Heubode
   Pop | Sony
2. **Bryan Adams**
   Roll With The Punches
   Pop | Bad Records | 2 CDs
3. **Andrè Schuen**
   Mozart
   Klassik | DGG

4. **Jonas Kaufmann**
   Doppelgänger
   Klassik | Sony
   1 CD + 1 DVD
5. **Keith Jarrett**
   New Vienna
   Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **Bruce Springsteen**
   Lost and Found
   Pop | Sony | 2 LPs
2. **Michael von der Heide**
   Michael von der Heide singt Knef
   Unterhaltung | Michael von der Heide

3. **Bryan Adams**
   Roll With The Punches
   Pop | Bad Records
4. **Eurovision Song Contest Basel 2025**
   Pop | PolyStar | 3 LPs
5. **Conan Gray**
   Wishbone
   Pop | Republic

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Bücher | **Musik** | **Tickets** | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Wasserfahren

Den dritten Vereinsrang auf der Aare verteidigt

Zum Saisonabschluss musste der AWS Birsfelden beim Paarwettfahren des WFV Bern-Neubrück ran.

Von Dominik Keller*

Das Ziel vor Augen: Simone Luginbühl (hinten) und Dominique Spinnler mobilisieren die letzten Kraftreserven. Fotos Jochen Pach

Am vergangenen Samstag wurde das letzte nationale Paarwettfahren beim Wasserfahrverein Bern-Neubrück durchgeführt. Auch hier musste der AWS Birsfelden wichtige Punkte für die Schweizer Meisterschaft (SM) sammeln. Bereits 15 Jahre ist es her, seit hier letztmals ein Wettfahren stattfand – die damalige SM ist vielen noch in guter Erinnerung.

Trotz der langen Anfahrt im Stau nach Bern reichte es pünktlich zur Streckenerklärung und zu einem kurzen Aufwärmen. Ein Blick auf die wunderschöne und idyllische Kulisse im bernischen Bremgarten mit seinen rund 4500 Einwohnerinnen und Einwohnern versprach einiges. Wetter und Wasserstand stimmten – das konnte was werden, dachten sich wohl Daniel und Pius Forster, bevor sie an den Start gingen. Nach 3 Minuten und 56 Sekunden waren sie bereits wieder im Ziel: Streckenbestzeit und Rang 1 bei den Aktiven. Das bedeutete satte 100 Punkte für den AWS.

Das Sammeln ging weiter: Hermann Scharz und Dominik Keller erzielten 88,6 Punkte und landeten damit auf Rang 3 bei den Senioren. Drei Wertungen fehlten noch, die durch das Seniorenfeld des AWS komplettiert wurden. Die letzte Wertung wurde jedoch knapp: Das Frauenpaar Simone Luginbühl und Dominique Spinnler gab alles, erreichte Rang 3 und brachte mit 53 Punkten nur einen Zähler weniger als das letzte zählende Seniorenpaar.

Auch bei den Jungfahrern konnte der AWS punkten: Leon Keller bildete mit Arnold Bürgin (Muttenz) eine Fahrgemeinschaft. Mit einer soliden Fahrt auf der Aare sicherten sie sich mit gut vier Sekunden Vorsprung den ersten Rang.

Mit diesen Leistungen verteidigte der AWS Birsfelden den aktuell dritten Vereinsrang. Nun folgt am 27. September das letzte Einzelwettfahren beim Fischer-Club Basel. Und ja, richtig gelesen: Chilbi-Samstag. Aber keine Sorge – die AWSler sind pünktlich zurück, um wieder die feinen Felchenfilets im Bierteig zuzubereiten.

**für den WFV Birsfelden*

Sacha Aechtle (vorne) und Christian Keller legen sich mächtig ins Zeug.

Handball Damen NLB

Den Rhythmus rechtzeitig gefunden

Handball Nordwest bezwingt den HC Arbon mit 29:24 (14:11).

Sprunggewaltig: Die Birsfelderin Rabea Moor gehört zu den Leistungsträgerinnen im Team von Handball Nordwest. Foto Bernadette Schoeffel

Letzten Samstag trafen sich die Frauen von Handball Nordwest in der Therwiler 99er-Halle zu ihrem zweiten Heimspiel der Saison. Der HC Arbon reiste aus der Ostschweiz an, um sich ebenfalls wichtige Punkte zu sichern.

Die Anfangsphase gestaltete sich zunächst etwas holprig: Die Einheimischen fanden nur schwer ins Spiel, der Ball wollte noch nicht den Weg ins Tor finden und auch in der Defensive fehlte es zu Beginn an der nötigen Konsequenz. Nach dem ersten Time-out zeigte die Heimmannschaft jedoch eine klare Reaktion. Die Abwehr stand stabiler, im Angriff wurde druckvoller agiert – und vor allem konnte sich Handball Nordwest einmal mehr auf eine starke Torhüterleistung verlassen. So gelang es dem Heimteam, sich leicht abzusetzen, und zur Pause stand es 14:11.

Nach dem Seitenwechsel erwischten die Nordwestlerinnen einen zähen Start und taten sich erneut schwer, ins Spiel zu finden. Doch mit zunehmender Spieldauer fanden sie wieder ihren Rhythmus. Immer wieder blitzten schöne, herausgespielte Aktionen auf, die zeigten, welches Potenzial in dieser Mannschaft steckt. Am Ende feierten die Gastgeberinnen einen verdienten 29:24-Sieg.

Olivia Gallacchi, Spielerin Handball Nordwest

Basketball NLA

Starwings verpflichten Diego Roman

BA. Ende letzter Woche verpflichteten die Starwings mit Diego Roman einen weiteren Neuzugang. Der 19-jährige Guard mit Schweizer und französischer Staatsbürgerschaft, wechselt vom französischen ProB-Club Aix-Maurienne Savoie Basket nach Birsfelden.

«Roman gilt als eines der spannendsten Nachwuchstalente des Schweizer Basketballs», schreibt der Verein in einer Medienmitteilung. Nach Stationen bei den Morges-Saint-Prex Red Devils und JL Bourg Basket (U21, Frankreich), erhielt er in der Saison 2024/25 erste Einsätze in der französischen ProB für Aix-Maurienne. Zudem überzeugte er mit starken Auftritten in der Schweizer U20-Nationalmannschaft Division-B-EM.

Aufgrund einer laufenden Schulterrehabilitation nach einer Operation wird der 198 Zentimeter grosse Roman das Mannschaftstraining ab dem 1. Oktober aufnehmen. Bis dahin absolviert er täglich Physiotherapie. Die Starwings sind «überzeugt, dass Diego Roman das Team mittelfristig verstärken und sich zu einem wichtigen Baustein für die Zukunft entwickeln wird» so der Verein.

Handball NLB

Kampfgeist ohne Lohn

Die SG TV Birsfelden verliert auswärts gegen Chênois mit 25:29 (10:16).

Die Aufgabe am letzten Sonntagnachmittag war alles andere als einfach, da sich der CS Chênois in der Sommerpause mit Rückraumspieler Drenit Tahirukaj gezielt verstärkt hatte. Ihn wollten die Birsfelder möglichst in seinen Aktionen einschränken und gleichzeitig das Tempospiel der Genfer unterbinden.

Ausgeglichener Beginn

Die Startphase verlief zunächst resultatmässig ausgeglichen. Beide Teams begegneten sich auf Augenhöhe, doch im Innenblock der Gäste musste Raphael Galvagno bereits früh seine zweite Zeitstrafe hinnehmen. Zwar konnten die Hafenstädter das Niveau in der Abwehr halten, aber mit zunehmender Spieldauer häuften sich im Angriff der Baselbieter technische Fehler. Dies ermöglichte den Gastgebern, Schritt für Schritt davonzuziehen. Zwar übernahm Mak Ruhotina im Rückraum Verantwortung und hielt die Hafenstädter mit seinen Aktionen im Spiel, insgesamt war das Gezeigte jedoch zu wenig. Praktisch mit der Pausensirene kassierte Birsfelden das 16:10 – ein deutlicher Rückstand, der die Ausgangslage für die zweite Hälfte erschwerte.

In der Kabine herrschte Einigkeit: Die Leistung aus dem ersten Durchgang spiegelte nicht das wahre Potenzial der Mannschaft wider. Nach dem Seitenwechsel trat der TVB dann auch mit deutlich mehr Entschlossenheit auf. Die Abwehr agierte aggressiver, das Angriffsspiel wurde druckvoller und man liess den Ball schneller laufen. So avancierte Ariel Attenhofer am Flügel mit sieben Treffern zum erfolgreichsten Birsfelder Torschützen. Jedoch sündigten die Hafenstädter bei Topchancen: Drei vergebene Penaltys sowie mehrere ungenutzte Gegenstösse verhinderten, dass man die Genfer noch einmal ernsthaft in Bedrängnis bringen konnte.

Moral als positives Zeichen

Trotz der Niederlage darf die zweite Halbzeit als positives Zeichen gewertet werden. Die SG TV Birsfelden zeigte Moral, gab sich nie auf und bewies, dass die Mannschaft über die nötige Qualität verfügt, um in der NLB zu bestehen. Am Ende stand eine 25:29-Niederlage, die jedoch dank der Leistungssteigerung im zweiten Durchgang als Ergebniskosmetik etwas abgemildert wurde.

Die nächste Gelegenheit auf die ersten Punkte der Saison bietet sich heute Samstag, 20. September: Gegen den zweiten Aufsteiger Fortitudo Gossau will der TVB vor heimischem Publikum endlich den Bann brechen. Anpfiff in der Sporthalle um 18 Uhr.

Raphael Galvagno
für die SG TV Birsfelden

Telegramm

SG Chênois Genève Handball – SG TV Birsfelden 29:25 (16:10)

Sous-Moulin. – 164 Zuschauer. – SR Félix, Lopez. – Strafen: 3-mal 2 Minuten plus Disqualifikation mit Bericht Poret (46.) gegen Chênois, 4-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Kühner, Setalo, Gamper; Appenzeller, Attenhofer (7), Butt, Galvagno (1), Malatesta, Miesch (2), Ortega, Ruhotina (5/2), Schärer (1), Slaninka (2), Wenk (4), Werthmüller (3/2).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Jonas Bürki, Sven Bürki, Pietrek, Steffen und Voskamp (alle verletzt). – Verhältnis verschossener Penaltys: 1:3.

Fussball Basler Cup / 2. Liga regional

Der «zweite Anzug» sitzt noch nicht

Der FC Birsfelden scheitert im Cup und siegt in der Meisterschaft.

Es war einmal eine Woche mit Licht und Schatten für den FC Birsfelden. Düster sah es vor allem am Dienstagabend letzter Woche aus, als die Hafenstädter beim zwei Klassen tiefer spielenden FC Lausen 72 aus dem Cup ausschieden. Für Trainer Branko Baković hat die Liga zwar Priorität, weshalb er dem «zweiten Anzug» eine Chance gab. Dieser konnte aber keine Werbung in eigener Sache machen. «Einige Spieler hatten die falsche Einstellung», bemängelte Baković, der zur Pause gleich sechsmal (!) wechselte.

Fuss vom Gas

Danach wurde es etwas besser. Die Gäste, die in der ersten Halbzeit nicht einmal aufs Tor geschossen hatten, glichen dank eines Doppelschlags von Leandro Ferreria (53., 55.) zum 2:2 aus. Allerdings verpassten sie es in der Folge, die Chancen zum Siegtreffer zu nutzen. «Wir haben unerklärlicherweise wieder den Fuss vom Gas genommen.» Es kam zur Verlängerung, in der Elias Küng fünf Minuten vor Schluss das 3:2 für die Oberbaselbieter gelang.

Am darauffolgenden Samstag war von den Hafenstädtern im Heimspiel gegen Muttenz II eine Reaktion gefordert. Diese gelang zumindest resultatmässig, Birsfelden setzte sich mit 2:1 durch. Ein verdienter Erfolg, weil man dem Gegner nicht viele Chancen liess und den Sieg einigermassen souverän ins Ziel brachte.

Erstmals gegen ein Topteam

Die Führung gelang dem FCB in der 20. Minute. Nach einem Solo von Ibrahin Soto konnte Gästegoalie Ilias Nabil den Ball nur nach vorne abklatschen lassen, wo Stiven Sevillano in seinem zweiten Spiel sein erstes Tor für die Hafenstädter gelang. Weil die Muttenzer aber kurz vor der Pause nach einem zu kurzen Rückpass Leandro Schüttels durch Perparim Rexhepi zum Ausgleich kamen, begann nach dem Seitenwechsel wieder alles bei Null. Schliesslich gelang dem eingewechselten Michael Mihaye nach 67. Minuten der 2:1-Siegtreffer, nachdem sich Max Forsbach auf rechts durchgesetzt hatte.

Morgen Samstag, 20. September, gastieren die Birsfelder beim FC Bubendorf (16 Uhr, Brühl). Die Oberbaselbieter haben zwar letztes Wochenende ihre erste Niederlage kassiert, gehören aber zu den Topteams der Liga. «Bis Mitte Oktober werden die meisten unserer Gegner qualitativ stärker sein», weiss Branko Baković, der froh ist, dass seine Equipe nach sechs Runden mit neun Zählern dasteht, «auch wenn ich mich immer noch über die verlorenen Punkte in Wallbach und Oberwil (0:1 und 2:3, die Red.) ärgere.» Man darf gespannt sein, wie sich die Hafenstädter in Bubendorf präsentieren werden. *Alan Heckel*

Telegramm Cup

FC Lausen 72 – FC Birsfelden 3:2 n.V. (2:0, 2:2, 2:2)

Bifang. – 40 Zuschauer. – Tore: 2. Herger 1:0. 39. Elias Küng 2:0. 53. Leandro Ferreira 2:1. 55. Leandro Ferreira 2:2. 115. Elias Küng 3:2.

Birsfelden: Birol; Sasovskyi, Mampuna Mabiala, Risch, Sliskovic; Kadriu, Soto; Forsbach, Sevillano, Schüttel; Steiner. Eingewechselt: Bedahane, Bunic, Leandro Ferreira, Netala, Yilmaz.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Fahrer, Adriano Ferreira, Okan Agoussi, Hyseni (alle verletzt), Mihaye, Rocha, van der Heide und Zulic (alle abwesend). – Verwarnungen: 32. Steiner, 89. Lizunenko (beide Foul).

Telegramm 2. Liga

FC Birsfelden – SV Muttenz II 2:1 (1:1)

Sternenfeld. – 80 Zuschauer. – Tore: 20. Sevillano 1:0. 45. Rexhepi 1:1. 67. Mihaye 2:1.

Birsfelden: van der Heide; Okan Agoussi, Risch, Bunic; Zulic, Netala, Soto, Schüttel; Forsbach, Leandro Ferreira, Sevillano. Eingewechselt: Bendahane, Lizunenko, Mihaye, Rocha.

Bemerkungen: Birsfelden ohne Coca, Fahrer, Adriano Ferreira, Hyseni (alle verletzt), Kadriu, Sliskovic und Steiner (alle abwesend). – Verwarnungen: 67. Corbat, 85. Mihaye (beide Foul), 90. Nabil, 90. Okan Agoussi (beide Unsportlichkeit).

Birsfelden

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2025

Birnel-Aktion 2025

Alljährlich führt die Schweizerische Winterhilfe in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Vogelschutz eine Bezugsaktion für Birnel durch. Birnel eignet sich zum Süssen von Getränken, Backwaren, Desserts, Müesli usw. **Das konventionelle Birnel wird aus unbehandeltem Obst von Hochstammbäumen ohne Zusätze hergestellt.**
Info auf www.winterhilfe.ch

Birnel kann wie folgt bestellt werden:

- Dispenser à 250 g Fr. 5.00
- Glas à 250 g Fr. 5.60
- Glas à 500 g Fr. 9.00
- Glas à 1 kg Fr. 14.50
- Kessel à 5 kg Fr. 64.00

Das Birnel kann ab sofort bis Samstag, 25. Oktober 2025, bestellt werden bei Peter Schröder/Elisabeth Zurgilgen, Am Stausee 11, 4127 Birsfelden, **Tel. 061 312 95 36** oder Anrufbeantworter, E-Mail: eliaz@bluewin.ch. **Bitte immer Bestellmenge, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer angeben.**

Abholung des bestellten Birnels: Freitag, 21. November 2025, 9 bis 17 Uhr und Samstag, 22. November 2025, 9 bis 12 Uhr am Stausee 11 bei Schröder/Zurgilgen. Nur Barbezahlung.

Terminplan 2025 der Gemeinde

- **Samstag, 20. September**
  Birsputzete (Programm siehe www.birsstadt.swiss/birsputzete)
- **Montag, 22. September**
  Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 24. September**
  Papier- und Kartonsammlung

Grundbucheintragungen

Kauf. Parz. 184, Birsfelden: 547 m² mit Wohnhaus, **Friedensgasse 29,** Nebengebäude, Friedensgasse 29a, **Gartenanlage «Ziegelhütte».** Veräusserin: Vigliano-Bognin Gabriella, Birsfelden, Eigentum seit 5.9.2000. Erwerber: Einf. Gesellschaft OR 530 (Oneta Rebekka; Stauffer Oneta Mathias, Birsfelden).
Kauf. Parz. 1147, Birsfelden: 208 m² mit Wohnhaus, **Birsquai 9, Strasse, Weg, Gartenanlage «Birsmatt».** Veräusserer: Müller Hanspeter, Muttenz, Eigentum seit 12.1.1978. Erwerberin: Waldvogel Daniela, Basel.

Überall für alle SPITEX Birsfelden

Spitex-Zentrum
Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch
E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 061 311 10 40
8 bis 11 Uhr (übrige Zeit Telefonbeantworter)

Für alle Spitex-Dienste
Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung
www.mvb-spitexbirsfelden.ch
E-Mail: mvb@spitexbirsfelden.ch
Telefon: 079 173 01 40

Schwimmhalle Birsfelden

Öffentliches Schwimmen:
Donnerstag:
19.00–21.30 Uhr (Erwachsene)
Samstag:
17.00–19.00 Uhr
(Erwachsene und Familien)
In den Schulferien ist die Schwimmhalle geschlossen.

Einzeleintritt:	CHF	6.–
10er-Abo:	CHF	54.–
Jahreskarte:	CHF	220.–

Hauptsponsor:
RAIFFEISEN
Partner:
GEMEINDE BIRSFELDEN
Veranstalter:
Birsfelder Vereine
4127 Birsfelden
ramseyer elektro AG
BIRSFÄLDER
CHILBI
26. – 28. Sept 2025
www.chilbi-birsfelden.ch
SCHULAREAL KIRCHMATT
SPEZIALITÄTEN
BAHNEN
TOMBOLA
SCHIESSSTÄNDE
BARS, BEIZLI
DISCO
FOTOBOX
150 JOOR BIRSFALDE

Compagnie Trottvoir

Reflexion über das Ruhen

Die Performance «Fläzen» verwandelt Nichtstun in ein künstlerisches Erlebnis.

Interessierte können sich nächste Woche auf der Kraftwerkinsel auf eine Matratze legen und nichts tun. Foto zVg

Eine Gruppe von Menschen liegt beieinander und schaut in den Himmel. Es passiert: nichts. Schlafen sie? Ruhen sie sich aus? Denken sie nach? Machen sie sich bereit? Handeln sie?

Die Compagnie Trottvoir hat sich in der Schweiz mit artistischen Outdoorproduktionen einen Namen gemacht. Nun macht die Cie. Trottvoir mit «Fläzen» für zwei Termine Halt in Birsfelden, und zwar auf der Kraftwerkinsel. Der Anlass findet am Mittwoch, dem 24. September, und Donnerstag, dem 25. September, jeweils um 19 Uhr statt.

Die Compagnie Trottvoir breitet eine grosse Liegefläche aus Matratzen aus. Sie lädt das Publikum ein, es sich so richtig gemütlich zu machen und gemeinsam nichts zu tun. Durch das bewusste Innehalten im hektischen Stadtleben schafft die Performance «Fläzen» einen Raum der Ruhe, Gemeinschaft und Intimität. In diesem Raum findet eine performative Reflexion über das Nichtstun statt: Wer kann sich eine Pause leisten und wer nicht? Was könnte alles passieren, wenn alle, die nichts tun, etwas täten? Wo wird das Nichtstun politisch? Geht das eigentlich: nichts tun? Das Kollektiv untersucht mit der Performance die politische Dimension des Nichtstuns und wirft dabei Fragen nach sozialer Gerechtigkeit und Privilegien auf. Dabei nutzt sie Mittel aus Live-Hörspiel, Zirkus, Theater und Musik.

Da die Anzahl der Matratzen begrenzt ist, empfiehlt sich der Vorverkauf. Eine Abendkasse gibt es trotzdem vor Ort.

Marcus Rehberger, Theater Roxy

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: **Philipp Fuchs** (Sonnenbergstrasse 13) feiert am 24. September seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Birsfelder Anzeiger
www.birsfelderanzeiger.ch

Was ist in Birsfelden los?

September

Fr 19.

Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Drums and More
Abschlusskonzerte der Musikschule Birsfelden im Theater Roxy, 19.30 Uhr, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Sa 20.

Ausstellung
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 14 bis 17 Uhr.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

55+ aktiv bleiben
Die Gemeinde Birsfelden organisiert mit dem Netzwerk Alter eine Veranstaltung für die Einwohnerinnen und Einwohner 55+. Es gibt Referate, Workshops und mehr.

Grand Öpening
Die Eröffnungsfeier des neuen Fasnachtsateliers «Ateliö», ab 14 Uhr, Muttenzerstrasse 15.

Bandnight 1
Die Bands JJLA, FRESH LEMONS und MIGRO-GANG von der Musikschule Birsfelden treten um 19 Uhr im Roxy auf, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

Bandnight 2
Die Bands TFN TRIO, ICICLES und TWENTY4/SEVEN von der Musikschule Birsfelden treten um 21 Uhr im Theater Roxy auf, weitere Infos unter www.theater-roxy.ch.

So 21.

Finissage
Wenn Kobolde tanzen, Kunstausstellung von Andre Aebi, Birsfelder Museum, 11 bis 17 Uhr. 11.30 Uhr Künstlergespräch mit Dr. Heinz Stahlhut, Leiter Hans Erni Museum, Luzern.

Di 23.

Geschichten am Birsköpfli
Silvana Pedretti erzählt auf dem Birsköpfli-Spielplatz am Dienstagnachmittag Geschichten auf Deutsch. Anschliessend wird passend zur Geschichte gebastelt, gerätselt und gemalt, 15 bis 17 Uhr, weitere Infos unter www.bibliothek-birsfelden.ch.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Mi 24.

Jassnachmittag
Im Hotel Alfa in Birsfelden, Auslosung der Spielenden jeweils um 13.45 Uhr, Spielbeginn um 14 Uhr.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Do 25.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Fr 26.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Chilbi
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während drei Tagen.

Sa 27.

Varieté Caleidoskop
Das älteste, fahrende Varieté-Theater der Schweiz versprüht seinen grenzenlosen Charme. Artistik, Musik, Theater, Tanz, Komik und Kulinarik spiegeln sich in einem Kaleidoskop der Kleinkunst, www.variete-caleidoskop.ch.

Chilbi
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während drei Tagen.

So 28.

Chilbi
Jeweils am letzten Wochenende vor den Herbstferien findet auf dem Kirchmattareal die Birsfelder Chilbi statt. Beizli, Vereine, Fahrgeschäfte während drei Tagen.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:
redaktion@birsfelderanzeiger.ch

BFU

Absturzgefahr wird unterschätzt

BA. Gemäss der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) sind die meisten tödlichen Wanderunfälle auf einen Absturz zurückzuführen. Doch eine BFU-Erhebung zeigt, dass nur 11 Prozent der Wandernden steiles und exponiertes Gelände als häufigste Ursache für schwere Wanderunfälle vermuten. Das Risiko, beim Wandern schwer zu verunfallen, ist insgesamt tief. Jedes Jahr sterben 55 Personen beim Wandern und Bergwandern. Fast 90 Prozent dieser Unfälle sind auf einen Absturz zurückzuführen.

Zu einer guten Ausrüstung gehören nicht nur gute Schuhe. Auch Sonnenschutz, ausreichend Proviant, aktuelle Karten, ein aufgeladenes Handy sowie warme Kleidung sind wichtig. Selbst bei Kaiserwetter lohnt sich ab und zu ein Blick auf die Wetter-App. Lässt die Fitness nach, ist der Weg schlechter als erwartet oder die Zeit fortgeschritten, lohnt es sich, umzukehren oder abzubrechen. Zu viel Ehrgeiz kann in den Bergen tödlich sein.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 544Expl. Grossauflage
1 128 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2024)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Redaktionsleitung: Andrea Schäfer (asc), Stephanie Vetter-Beljean (Redaktorin, sv), Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw), Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

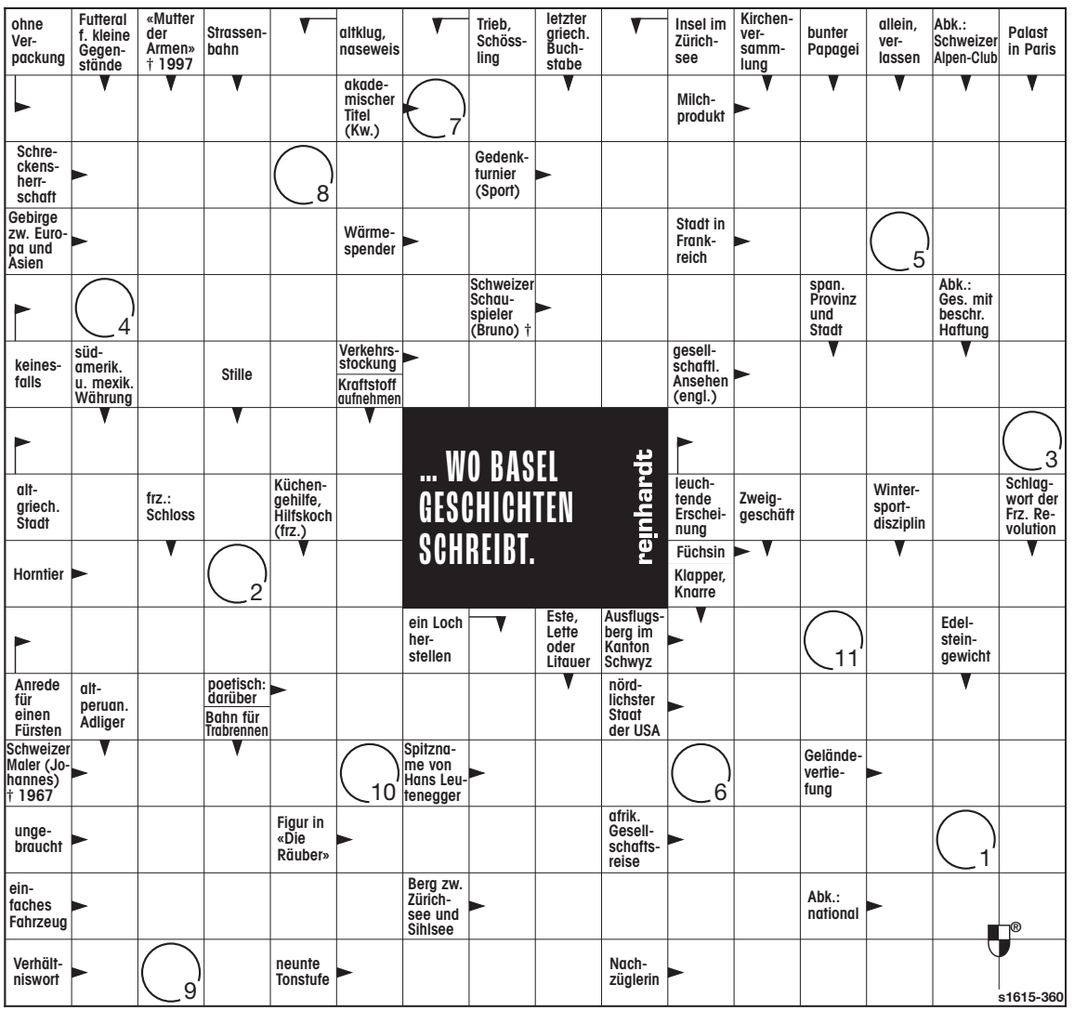
Jahresabonnement
Fr. 76.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 30. September, alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat ein Exemplar des Buches «Adalbert Klingler – Ein Leben für den Kasperli» von Regula Klingler aus dem Reinhardt Verlag. Unsere Adresse lautet Birsfelden Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!